



BURGEN IM MÜHLVIERTEL

19. - 23. Mai 2004

Exkursionsbericht von Matthias Helzel (Exkursionsleiter)

Mittwoch - 19.05.2004

(Anreisetag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Winzer, Burg Dobl, Burg Hilgartsberg,
Burg Wesenstein

Der Anreisetag wurde, wie auch in den beiden vorangegangenen Jahren, von einem Teil der



Burg Winzer

Exkursionsteilnehmer bereits zu ersten gemeinsamen Besichtigungen genutzt. In diesem Jahr wurde zunächst die **Ruine Winzer** an der Donau besucht. Dort trafen mit einiger

Verspätung, bedingt durch Stau, die ersten vier Burgenreisenden (F. u. S. Domke, Dr. O. Kaiser und M. Helzel) zusammen. Nach der Begrüßung und der sich anschließenden Erkundung des riesigen Ruinengeländes, welches jedoch nur noch wenig von der einstigen Pracht der Burg erahnen lässt, ging es weiter in Richtung Passau zur **Ruine Dobl**. Nach einer etwas abenteuerlichen Zufahrt und sehr freundlichen Burgnachbarn, konnte unsere kleine Gruppe auf dem kleinen Burghof parken. Der sehr freundliche Burgeigentümer erlaubte uns eine Besichtigung der ehem. Burgkapelle, welche heute noch als Kirche genutzt wird, sowie der erst vor kurzem gesicherten Schildmauer der einstigen Burg.

Unser nächstes Ziel lag direkt über der Donau: **Burg Hilgartsberg**. Die Burg war dank Ausschilderung schnell erreicht und der direkt vor der Burgruine gelegene Parkplatz ersparte uns einen langen Aufstieg. Für die noch sehr beeindruckenden Ruinen der Burg Hilgartsberg, ließen wir uns dann auch etwas mehr Zeit.

Anschließend ging es weiter nach Passau und zur österreichischen Grenze. Leider planten wir den starken Berufsverkehr in Passau nicht mit ein und so kamen wir erst sehr verspätet über die Grenze nach Österreich.



Burg Hilgartsberg

Auf dem Weg zu unserem Quartier wurde noch ein Fotostopp an der **Ruine Wesenstein** eingelegt, als Entschädigung, weil der Vorausfahrende die Abfahrt nach Vichtenstein und zu dessen Burg verpasst hatte. Gegen 19 Uhr traf man dann in Untermühl bei der Pension Ernst ein, wo bereits weitere Exkursionsteilnehmer warteten.

Nach gemeinsamen Abendessen wurde noch ein Burgenplausch eingelegt und mit Spannung der erste große Exkursionstag erwartet.

Donnerstag - 20.05.2004

Burgen um die Donauschlinge

(Erster Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Rannaridl, Burg Falkenstein, Schloss Marsbach, Burg Haichenbach, Burg/Schloss Neuhaus, Kettenturm

Nach einem reichhaltigem Frühstück machten sich nun die ersten acht Teilnehmer mit etwas Verspätung auf zum ersten Ziel, der **Burg Rannariedl**. Vor dem Zugangstor warteten noch die weitere zwei Teilnehmer, die nun unsere internationale Gruppe vervollständigten: zwei Österreicher, zwei Niederländer und fünf Deutsche aus Bayern, Hessen und NRW).

Auf Burg Rannriedl gab es zunächst eine freudige Überraschung. Da der Eigentümer kurzfristig unserer Gruppe die Erlaubnis erteilte zu einer nähen Aussenbesichtigung, konnte wir so nah an die Burg heran, wie wohl schon lange keine andere Besuchergruppe mehr.



Burg Rannriedl

Nach Übergabe eines kleinen Gastgeschenk ging es weiter zur **Burg Ruine Falkenstein**. Am ehem. Meierhof bot sich eine gute Parkmöglichkeit und von hier aus waren es nur ca. 700 m bergab zur Ruine. Als erstes erreichte man den sogenannten **Wasserturm**, der zwar zugänglich ist, dessen Treppe jedoch wahrscheinlich mutwillig stark beschädigt wurde. Die Mutigsten aus unserer Gruppe wagten dennoch die Erklimmung dieses bizarren Bauwerks, welches sich nach



Schloss Marsbach

der Besichtigung nur bestätigen konnte. In wenigen Schritten war dann auch die eigentliche Hauptburg schnell erreicht. Mächtige, leider stark einsturzgefährdete Ruinen kündeten von der einstigen Pracht dieser Burg. Nachdem fast alle Teilnehmer auf selbständiger Erkundung durch die Burg unterwegs waren und nur noch das Klicken der Fotoapparate zu hören war, musste sich der Exkursionsleiter M. Helzel schon etwas anstrengen um seine „Schäflein“ wieder zusammenzubringen. Dennoch fanden sich alle nach beschwerlichem Rückweg zu den Fahrzeugen wieder ein und die Mittagspause konnte pünktlich in Marsbach eingelegt werden.



Burg Haichenbach

Am Nachmittag widmete man sich zunächst der kurzen Außenbesichtigung des **Burg-**

schlosses Marsbach, um danach zur **Burg Ruine Haichenbach** aufzubrechen. Hoch über der Donauschlinge gelegen und auf fast ebenen Wanderweg von der Hochfläche aus zu erreichen, wurde die Ruine Haichenbach nach wenigen Minuten erreicht. Atemberaubend war der Blick vom Turm der Ruine auf „zweimal Donau“. Auf der Burg wurde auch das obligatorische Gruppenfoto der Exkursionsteilnehmer (s.u.) gemacht: Nach der Besichtigung der Burg ging es zurück zu den Pkws.



Gruppenbild der Exkursionsteilnehmer auf Burg Haichenbach an der Donau

(hintere Reihe, v.l.: F. Rehorn, S. Rehorn, W. Hryzak, I. Hryzak, A. Speelman, W. Reinthaler und M. Helzel; vordere Reihe, v.l.: J. Wennips und Dr. O. Kaiser)

Anschließend ging es weiter zu **Schloss und Burg Neuhaus** an der Donau. Der Besitzer der Anlage, Baron Plappart, empfing die Exkursionsteilnehmer sehr freundlich und berichtete kurz etwas über die Geschichte seines Schlosses. Nach dieser Einführung wurde uns eine ausführliche selbständige Besichtigung der Anlage gestattet.



Schloss Neuhaus

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an Baron Plappert.

Bevor es jedoch in das Quartier in Untermühl ging, wurde der sogenannte **Kettenturm** unterhalb von Schloss Neuhaus erwandert. Anschließend ging es zum Abendessen in die Pension Ernst. Durch einige unterhaltsame Geschichten unseres Wirtes wurde es am Abend schnell etwas spät.

Freitag - 21.05.2004

Burgen im nördlichen Mühlviertel

(Zweiter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Pürnstein, Schloss Sprinzenstein, Schloss Refertera, Burg Piberstein, Burg Waxenberg, Burg Lobenstein, Burg Lichtenhag, Schloss Eschelberg

Am Freitag ging es zunächst zur **Burg Pürnstein**. Dort angekommen wurde unsere Gruppe mit Fanfarenklängen durch die Eigentümerin Frau Dr. Merz begrüßt. Auch der Vorsitzende des **Fördervereins der Burg Pürnstein** Herr PD Dr. Spicker begrüßte uns vor dem Burgtor.



Burg Pürnstein

Nach der Begrüßung folgte eine sehr ausführliche und beeindruckende Führung durch die gesamte Burganlage. Trotz des enormen Engagement zur Erhaltung der Burg, ist es ein schwieriges Unterfangen dem Verfall der Burg Einhalt zu gewähren.

Im Anschluss ging weiter zum **Schloss Sprinzenstein**, dessen Besitzer Graf Spannocchi uns bereits erwartete und uns sein Schloss mit dem idyllischen Hof öffnete. Das Mittagessen wurde anschließend in Helfenberg eingenommen. Im Anschluss wurde ein kurzer Besuch auf **Schloss Refertera** unternommen.



Burg Piberstein

Graf Refertera gewährte uns auch einen Blick in den privaten Schlosshof mit seiner wunderschönen Baum- und Blumenpracht.

Es ging nun weiter zur **Burg Piberstein**, dessen Eigentümer ebenfalls Graf Refertera ist und welcher uns auch auf dieser Anlage eine sehr interessante Führung gab.

Leider wurde es auch hier wieder schnell zu schnell Zeit sich zu verabschieden und so fuhren wir weiter nach Waxenberg und der dortigen Burgruine. **Burg Waxenberg** liegt auf einem Berg oberhalb des Ortes und zieht sich mit



Burg Waxenberg

seinem Ruinen weit hinauf. Auf höchster Stelle thront der Bergfried, den es bei sommerlichen Temperaturen zu erklimmen galt. Nach kurzer Pause, die herrliche

Aussicht genießend entschlossen wir uns noch einige zusätzliche, nicht auf dem Programm stehende Burgenstopps auf der Rückfahrt einzulegen. Der erste Burgenstopp wurde bei der **Burg Lobenstein** eingelegt. Da die Burg im Privatbesitz ist und nicht zu besichtigen ist, waren nur ein Fotostopp und eine Außenbesichtigung möglich.

Als zweites stand die **Burgruine Lichtenhag** bei Gramastetten an. Zunächst konnte hier aber die Aufahrt nicht ausgemacht werden. Man probierte es auf gut Glück und hatte Erfolg. Leider befindet sich unterhalb der Ruine ein Privatgelände und so war auch hier nur eine Außenbesichtigung möglich.



Burg Lichtenhag

Da man anschließend die **Ruine Rottenegg** nicht ausmachen konnte, fuhren wir weiter zum **Schloss Eschelberg**, als letzten Punkt der Tagestour. Anschließend es wieder zurück in Richtung Quartier nach Untermühl. In Untermühl angekommen wurde noch versucht, das **Schlösschen Partenstein** aufzusuchen. Leider ist dies auf den gängigen Karten falsch eingezeichnet und so ging es nach erfolgloser Suche zurück ins Quartier. Nach gutem Abendessen wurde an diesem Abend der bekannte Literaturabend abgehalten, wo so mancher seine Schätze stolz präsentierte. Auch die Laptops einiger Teilnehmer sorgten bei den übrigen Gästen für Aufsehen in dem sonst so ruhigen Untermühl.

Samstag - 22.05.2004

Burgen im mittleren Mühlviertel

(Dritter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Stauf, Burg Schauenberg, Burg Oberwallsee, Schloss Partenstein

Bei kaltem und regnerischem Wetter ging es am Samstag als erstes zur **Ruine Stauf**. Trotz verkürztem Weg zur Ruine, dauerte es eine gute halbe Stunde, bis die Ruine erreicht war. Belohnung des anstrengenden Anmarsches waren die noch beachtlichen und sehenswerten Ruinen der einstigen Burg Stauf. Wohlbehalten, aber ziemlich erschöpft und um einen Regenschirm ärmer, er überstand den Sturz vom Turm der Ruine Stauf leider nicht, kam man an den beim Skilift geparkten Fahrzeugen an. Kurz erholt ging es weiter zu einem



Burg Stauf

Höhepunkt der diesjährigen großen Burgenwelt-Exkursion zur **Burg Schauenberg**. Bereits die Außenanlagen in ihren Ausmaßen beeindruckten. Im Vorhof gab uns das Verwalterehepaar Holzinger einen kurzen Einblick in die Geschichte der Burg und anschließend begab man sich zur Besichtigung der gewaltigen Hauptburg. Nach ausgiebiger Erkundung der Burg ging es zum Mittagessen nach Bad Mühlacken. Das Essen dort fiel deftig und gut aus.



Schauenberg

Herr Prokisch, der Besitzer der **Burg Oberwallsee**, stieß hier zu uns und erläuterte uns die Geschichte seiner Burg. So geistig und

körperlich gestärkt ging es nun zur Burgruine Oberwallsee, die Herr Prokisch in den letzten Jahren vorbildlich saniert hat. Ausführlich und sehr fachkundig wurde uns die Burg vorgestellt und so konnte auch das schlechte Wetter den Burgenfahrern nicht die gute Laune verderben.

Unser nächstes Ziel war nochmals das **Schlösschen Partenstein**, welches dieses Mal, dank Beschreibung unseres Wirtes, auch gleich gefunden war. Allerdings beachteten die noch verbliebenen Burgenbesucher, der Rest war bereits ins Quartier gefahren, nicht die Alarmanlage und so ging diese schon beim Annähern an das Schlösschen los. Nach wenigen Sekunden war sie jedoch wieder verstummt und man konnte sich beruhigt dem Abendessen in der Pension Ernst widmen. Da es wieder viel zu erzählen gab, man sich gut verstand und auch der Wirt einiges darbot, wurde der Abend nicht nur spät, sondern auch für einige recht süffig.

Sonntag - 23.05.2004

Burgen um Passau an der Donau

(Vierter und letzter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Alt-Jochenstein, Burg Neu-Jochenstein, Schloss Oberzell, Veste Oberhaus, Schloss Haselbach,

Der Rückreisetag gestaltete sich so, daß uns Petrus einige Schneeschauer schickte und ein paar Teilnehmer bereits zurück bzw. weiterreisen mußten (zu den Burgen Kärntens und Sloweniens). Unsere nun auf sechs Personen geschrumpfte Gruppe machte sich in Richtung Deutschland auf. Gleich hinter der Grenze besuchten wir den kleine Ort Riedl mit seinen beiden **Burgruinen Neu- und Alt-Jochenstein**.

Neu-Jochenstein war auch gleich gefunden. An einem Waldrand ragt die Ecke des ehem. Bergfrieds empor. Ansonsten haben sich nur noch mächtige Wälle und Gräben erhalten. Das Auffinden der Ruine Alt-Jochenstein erwies sich leider etwas schwieriger. Gut eine halbe Stunde suchten wir immer bergab den Burghügel von Neu-Jochenstein entlang nach den Resten der Burg Alt-Jochenstein ab. Erst fanden sich nur die

Ruinen der ehem. Burgmühle und etwas später dann doch ein tief in de Fels getriebener Graben und etwas dahinter die Ruinenwand von Alt-Jochenstein.



Burg Alt-Jochenstein

Erschöpft bei den Pkws angekommen, setzten wir unsere Fahrt nach Oberzell fort. Parkmöglichkeit bestand direkt am **Schloss Oberzell** und so stand

einem Besuch des dort untergebrachten Keramikmuseums nichts im Weg. Nach dem Museumsrundgang wurde unsere Gruppe leider wieder etwas kleiner und so machten sich noch fünf Teilnehmer in Richtung Passau auf.

Kurz vor Passau legte man die Mittagspause ein, um danach sich hinauf zur **Veste Oberhaus** zu machen. Beeindruckend waren bereits die Voranlagen der gewaltigen Festung. Uns reichte hier auch eine Außenbesichtigung und der Stop im Souvenirladen. Bereits nach einer Stunde machte sich die restliche Burgenwelt-Gruppe über **Schloss Haselbach**, mit noch erhaltenem Bergfried nach Aicha vorm Wald auf.

Leider blieben uns die Tore, trotz Voranmeldung, von **Schloss Aicha** vorm Wald verschlossen. So begnügten man sich auch hier mit einer Außenbesichtigung und ließ die große Burgenwelt-Exkursion 2004 ins Mühlviertel am Nachmittag zu Ende gehen. Die Teilnehmer verabschiedeten sich und brachen mit der Hoffnung ,im August sich in Thüringen wieder zu sehen, nach Holland, Österreich und Nordbayern in ihre Heimatstädte auf.